



Festschrift
1949 · 2009 · 60 Jahre
Heimatfestverein e. V. Bornstedt



Zur 60-jährigen Geschichte des Heimatfestes auf der Burgruine Bornstedt

Seit dem Jahre 1897 sind Veranstaltungen, wie Sängerkulte, Turnwettkämpfe, Radfahrfeiern sowie Abschlussfeiern des Eisleber Gymnasiums auf der Burgruine belegt.

Im Jahre 1949 stellte Ernst Schorrig den Antrag an die Leitung des Sportes, Herrmann Dönecke, ein großes Fest auf der Burg durchzuführen. Das Burggelände war in einem schlechten Zustand und nicht geeignet, Feste durchzuführen. Es waren keine Tische, Bänke, kein Wasser und Strom vorhanden.

Von der Sportgruppe SG-Fichte wurde für das 3. Wochenende im Juli 1949 das 1. Dorffest ausgeschrieben. Von den ca. 100 Mitgliedern erklärten sich 82 Sportfreunde bereit, mitzumachen. Es wurden 25 Pflichtstunden festgesetzt. Die Stromleitung wurde vom Ort zur Burg gezogen. Das Wasser wurde mit Fässern herangefahren. Es war primitiv, aber gemütlich. Das notwendige Bier lieferte die Niederlassung Allstedt.

Im Jahre 1952 wurde die Sportgemeinschaft „Fichte“ als Betriebssportgemeinschaft (BSG) umbenannt. Träger war die Karl-Liebnecht-Hütte. In diesem Jahr wurde das Fest schon 1 Woche gefeiert, 3 Tage waren nicht lohnenswert.

In den Jahren von 1949 bis 1967 spielte zu dem Dorffeste die Blaskapelle „Gustav – Kaps“ aus Sangerhausen. Die Tische und Bänke wurden jedes Jahr neu aufgebaut.

Im Jahre 1969 wurde das Dorffest in „Heimatfest“ umbenannt. Von der Sportgemeinschaft wurden über 7000 Arbeitsstunden auf der Burg geleistet. Die Sportfreunde erhielten für ihre geleistete Arbeit eine Freikarte zum Fest: Damals waren Überzeugung und Idealismus vorhanden und keiner fragte nach Arbeitslohn, die gegenseitige Kameradschaft war das Wichtigste.

Ab dem Jahre 1969 liegen schriftliche Nachrichten über das Burgfest vor. Am 23. November 1969 erfolgte die Wahl eines Heimatfestausschusses. Als Vorsitzender wurde Ernst Schorrig und als stellvertretender Vorsitzender Heinz Wiesner gewählt. Mitglieder des Ausschusses waren Klaus Reiter, Paul Anton, Fritz Kirchner, Herbert Tunat und Otto Gleichmann.

Der Heimatfestausschuss war der BSG-Leitung und dem Rat der Gemeinde rechenschaftspflichtig. Es wurde ein Statut beschlossen und der Monatsbeitrag wurde mit 1,00 Mark festgesetzt.





In den Jahren von 1967 bis 1969 wurde die „Ritterklause“ gebaut. Sie war zunächst als Lagerraum konzipiert.

Zum 21. Heimatfest im Jahre 1970 wurde die Toilettenanlage ihrer Bestimmung übergeben. Hierfür wurden 2590 Arbeitsstunden geleistet;

Am 25. Juli wurde Heinrich Jensch in den Vorstand gewählt. Am 14. November fand im „Weißen Ross“ die Abschlussveranstaltung statt.

Mit dem Bau des Bruchsteinbogens in der Küche wurde begonnen.

Im Jahre 1971 bewirtschaftete der „Ritterwirt“ Jürgen Berger (Kohlenkasten) als Kommissionär die Klause. Die Blaskapelle „Schuck“ aus Mittelhausen spielte zum Heimatfest.

Am 27. Oktober fand die Vollversammlung statt. Ernst Schorrig trat aus gesundheitlichen Gründen als 1. Vorsitzender zurück. Zum neuen Vorsitzenden wurde Klaus Reiter und zum 2. Vorsitzenden Gerhard Anton gewählt.

1972 fand das Heimatfest vom 24. bis 26. Juli statt. Erstmals spielte die „Schwarz- Weis-Combo“ Sittichenbach zum Tanz auf. Wolfgang Exner nahm erstmals als Schausteller am Fest teil.

In diesem Jahr übergab Fritz Weigend sein Amt als 1. Burgelektriker an Hilmar Kirchner. Am 15. März sandten wir ein Schreiben an das ZK der SED zwecks Erhaltung der Burgruine. Daraufhin fand am 17. Mai eine Beratung in der Ritterklause mit der Bezirksleitung der SED, dem Rat des Kreises, der Gemeinde und dem Festausschuss statt.

Die Bruchsteinmauer vor dem Saal wurde als Stützwand gesetzt und der Bodenaushub zum Begradigen dieser Fläche vorgenommen. Die Beleuchtungskörper um den Saal wurden installiert.

Am 13. März 1973 wurden Festlegung über die grundlegende Renovierungsarbeiten in der Ritterklause getroffen, die im Mai neu eröffnet wurde.

Bildung einer Arbeitsgruppe „Naherholung“. Mitglieder waren: O. Gleichmann, R. Wrobel, G. Mösch, G. Gensrich, H. Hein, H. Häfner, H. Fricke, H. Schlanstedt, H. Tunat und K. Weiland. Die Kosten für die Verlegung des Terrazzosaales betragen 23.600 Mark. Es wurden 2600 Arbeitsstunden geleistet. Der Gemeinderat überreichte eine Prämie in Höhe von 1000,- Mark für die Fertigstellung.

Im Jahre 1974 feierten wir ein Jubiläum – 25 Jahre Heimatfest. Kritisch musste die schlechte Versorgung des Festes durch den KONSUM vermerkt werden.

Am 22. September stellte H. Schlanstedt den Antrag, die Austragung des Heimatfestes dem Dorfclub zu übertragen. Klaus Reiter trat als Vorsitzender zurück. Zum neuen Vorsitzenden wurde Ulrich Junghans und zum 2. Vorsitzenden Gerhard Anton gewählt.

Die Jahre von 1975 bis 1980

Das 26. Heimatfest fand nur noch 3 Tage statt. Die von Seiten der Gemeinde geplanten Treppenbauarbeiten übernahm der Steinsetzer Alfred Thurm. Es gab die Planung zum Verlegen einer Wasserleitung vom Ort zur Burg. Erika Sturm übernahm die Bewirtschaftung der Ritterklausen.

Zum Heimatfest im Jahre 1980 wurden erstmalig Kostüme vom „Thomas-Münzer-Theater Eisleben“ zur Gestaltung des Festumzugs ausgeliehen. Die „Brehnaer Stadtmusikanten“ spielten erstmalig zum Heimatfest. Die Abschlussveranstaltung fand am 12. Dezember in Bischofrode statt. Im März 1981 fand die Jahreshauptversammlung statt. Zum Vorsitzenden wurde Herbert Tunat gewählt.

Im Jahre 1982 führten wir eine Wanderung mit Mitgliedern nach Sittichenbach zu dem Kloster durch. In den Bergfried wurde eine Stahltreppe eingebaut. Das Bühnendach aus Wellpolysterol wurde fertig gestellt. Die Eingangstreppe zum Bergfried wurde gebaut. Beginn der Bauvorbereitung für den Rittersaal nach Planung und Zeichnung von H. Spitzbarth. Im Herbst wurde ein Festkomitee zur 1100 Jahrfeier berufen.

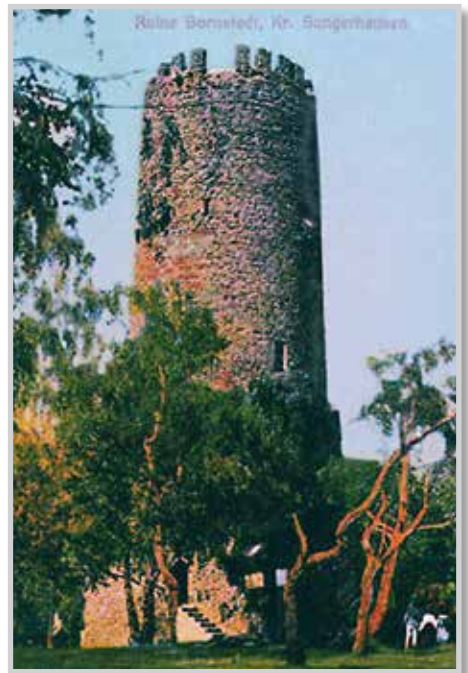
1983 wurde mit den Bauarbeiten für den Rittersaal begonnen. Rechtzeitig wurde er zur Festwoche fertig gestellt. Pro Mitglied wurde 20 Pflichtstunden für die Bauarbeiten geleistet. Insgesamt leisteten die Mitglieder des Vereins 3050 Arbeitsstunden.

Vom 18. bis 26. Juni fand die 1111 – Jahrfeier statt. Ein historischer Festumzug wurde durchgeführt und eine Festschrift wurde erarbeitet. Der „Frankenland-Express“ spielte zur Eröffnung. Eine Burgtombola und ein Ritterlager mit großem Wildschweinbraten wurden organisiert und durchgeführt.

In der Festwoche fand ein Topfmarkt statt, Münzen wurden geprägt, Kupferfolienbilder und Zollscheine angefertigt. 250 Personen wirkten beim Festumzug mit. Weitere Höhepunkte waren die 100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr und das 75jährige Jubiläum des Fußballvereins Bornstedt. Die Veranstaltungen wurden von ca. 7000 Besuchern besucht. Es wurde mit den Arbeiten für die Ringmauer auf den alten Fundamenten begonnen.

Das Jahr 1984 stand im Zeichen des 35. Heimatfestes. Die Arbeiten an der Decke und der Innenausstattung des Rittersaales wurden abgeschlossen. 32 Mitglieder haben sich eigene Kostüme und Waffen angefertigt. Artur Brand wurde 75 Jahre alt.

Im Januar 1985 fand im „Weißen Ross“ der Jahresabschluss (1984) statt. Es waren die ersten Ritterspiele



bei Fackelschein. Es gab einen „Kochzug“ unter der Leitung von Rolf Rockrohr.

Die Ringmauer im Eingangsbereich wurde fertig gestellt. Der Schalenturm wurde eingerüstet und Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten an der Ringmauer im Straßenbereich wurden weitergeführt.

1986 wurde ein neuer Vorstand mit Harald Thurm, Herbert Tunat (Vorsitzender), Paul Anton, Günter Buse, Wolfgang Winkel, Frank Tichatschke, Dirk Wandke, Ralf Rockrohr und Reinhard Tunat gewählt. H. Junghans und K. Reiter schieden aus dem Vorstand aus.

Die Brehnaer Stadtmusikanten spielten letztmalig zum Fest. Am 19. Oktober führten wir eine Exkursion zur Burg Falkenstein durch. Die „Dankeschönveranstaltung“ fand in Holdenstedt statt. Der Verein hatte 86 Mitglieder, darunter 13 Neuaufnahmen. Das Pumpenhaus wurde umgebaut und erhielt ein Betondach.

Am 7. März 1987 legten Herbert Tunat als Vorsitzender und Paul Anton als Kassierer ihre Ämter nieder. Dirk Wandke wurde als neuer Vorsitzender gewählt und Wolfgang Winkel übernahm das Amt als Kassierer. In diesem Jahr wurde begonnen, langjährige Mitglieder auszuzeichnen. Es wurde mit den Baumaßnahmen für den Sozial- und Versorgungsbau begonnen (Teilabschnitt Burggrill und Organisationsbüro). Der Jahresabschluss wurde erstmalig in Mittelhausen durchgeführt.

Im Jahr 1988 gab es die Planung und Absprache für ein großes KGD-Programm mit der Abteilung Kultur des Rates des Kreises Eisleben mit „Haare – Kleider – Leute“, Traber-Show, Lützows Jäger und Rock- and- Roll-Orchester. Das Festprogramm wurde ein großer Erfolg.

Das alte Forsthaus wurde abgerissen. Es hatte mehr als 20 Jahre als Getränkeausschank gedient. Im Oktober begannen die Bauarbeiten für die Klärgrube und die Fundamente für die Toilettenanlage.

Am 3. März war die Jahreshauptversammlung. Dirk Wandke legte sein Amt als Vorsitzender nieder. Hans Spitzbarth wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Den Vorsitz übernahm der „alte“ Vorsitzende Herbert Tunat. 17 Mitglieder wurden für 20-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Das Heimatfest wurde zum 40. Mal durchgeführt. Erstmals spielten seit Jahren die „Brehnaer Stadtmusikanten“ wieder zum Frühschoppen. Erstmalig gab es eine „Laser-Show“ zum Fest.

Es wurde mit den Abbrucharbeiten zur Bruchsteingewinnung an der alten Schäferei begonnen. Beginn der Baumaßnahmen „Neue Toilettenanlage“, die im Juni fertig gestellt wurde.

1989 spielte die Gruppe „Westend“ das erste Mal zum Country-Abend.

Am 8. März 1990 fand die Jahreshauptversammlung statt. Werner Päckert wurde von den 52 Mitgliedern zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ein Vereinsstatut wurde erarbeitet und von allen Mitgliedern beschlossen. Der neue Name lautet „Heimatfestverein e. V.“ und ist beim Kreisgericht unter der Nummer 97 registriert. Es wurden ein neuer Jahresbeitrag und die Anzahl der freiwilligen Arbeitsstunden festgelegt.

Fördernde Mitglieder im Verein wurden Klaus Weiland mit Ehefrau sowie die Druckerei Walther.

Zum ersten Heimatfest nach der „Wende“ spielten die „Querfurter Tanzrhythmiker“ nach 18 Jahren letztmalig. Die alte „DDR-Mark“ wurde letztmalig als Zahlungsmittel angenommen.



Die neue Vereinsfahne wurde von „Reiters Frischmarkt“ gesponsert. Es wurde die „Ehrenmitgliedschaft“ im Verein eingeführt. Der Dorfclub löste sich auf. Seine Veranstaltungen übernahm der Verein. Es wurde ein „Ehrenbuch“ des Vereins angelegt. Zur Jahreshauptversammlung 1991 schieden Frank Tichatschke, Rolf Rockrohr vom Vorstand sowie 8 Mitglieder aus dem Verein aus. Als neues Vorstandsmitglied wurde Maik Freist gewählt. Neue fördernde Mitglieder wurden M. Ahlhelm, H. Vogelei, H. Heiser, B. Duhnke und P. Reiter. Herbert Tunat knüpfte Verbindung mit dem TSV-Ottersberg. Ottersberg nahm zeitweilig am Heimatfest teil. Zum Heimatfest traten der „Bavaria-Show-Express“ aus Bayern, die „Nightbirds“ aus Verden und der Spielmannszug TSV-Ellerbeck auf.

Es wurde ein Nutzungsvertrag für den Bereich „Burgruine“ erarbeitet, worüber der Hauptausschuss beschloss. Der Verein verpflichtete sich, 400 Arbeitsstunden für die Werterhaltung zu leisten.

Die Jugend-Discos wurden weiter durchgeführt. Es wurde eine Sicherheitsgruppe für alle Veranstaltungen gebildet. Maik Freist übernahm den Kochzug. Es wurden 2 Feldküchen aus NVA-Beständen gekauft.

Die Dankeschönveranstaltung wurde im Juli erstmalig auf der Burg durchgeführt. Die alte Toilettenanlage wurde zu einem Lagerraum umgebaut. Der Fahrweg zur Burg wurde durch die Firma Kirsch neu geschottert und gewalzt. Familie R. Tunat übernahm die Bewirtschaftung der „Ritterklause“.

Am 20. März 1992 unternahmen wir eine Fahrt nach Eisental/Bühl zum Erfahrungsaustausch mit der Partnergemeinde. Die Winzergenossenschaft Bühl präsentierte sich mit einem Weinstand zum Heimatfest. Ernennung von Herbert Tunat zum Ehrenmitglied auf der Jahreshauptversammlung. Die Dankeschönveranstaltung fand in Verbindung mit einem Sommernachtsball auf der Burg statt. Das Bühnendach wurde mit Wellpolyesterol erneuert.

Am 13. Februar verunglückte der Schausteller Wolfgang Exner tödlich.

Im März 1993 fand die Jahreshauptversammlung in der Ritterklause statt. Der Verein hatte 78 Mitglieder. Es wurden 5 junge Mitglieder aufgenommen.

Die Firma Herrmann & Partner errichtete ein neues Bühnendach. Es begannen die Umbauarbeiten des Pumpenhauses zu einem Wirtschaftsraum. Die Arbeiten an der Ringmauer wurden weiter geführt. Pfingst-Donnerstag richtete ein Unwetter große Schäden an. Ein umgestürzter Baum zerschlug Tische und Bänke. Bis zum Fest wurden die Schäden aufgearbeitet.

Zur Jahreshauptversammlung 1994 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Werner Päckert wurde als Vorsitzender bestätigt. Maik Freist und Hans Spitzbarth schied aus dem Vorstand aus. E. Wagner wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Herbert Tunat wurde zum „Alterspräsidenten“ berufen.

Rolf Rockrohr war für die Festversorgung zuständig. Familie R. Tunat gab die Bewirtschaftung der



Ritterklausen auf.

Es wurde eine Partnerschaft mit der Bürgerschützenkompanie 1441 aus Hettstedt geschlossen.

Der Kochzugraum wurde fertig gestellt. Ein alter Baumstumpf wurde als „Wurzeltisch“ umfunktioniert. Im oberen Burgbereich wurden die Arbeiten an der Ringmauer weitergeführt.

Die Versorgung der Festwoche 1995 wurde durch

Lutz Köhler, Doreen Kaczor, Marianne Weiland und Rolf Rockrohr abgesichert.

Zum Kindertag, am 1. Juni unterstützte der Verein den Kindergarten mit einer Geldspende.

Der Verein finanzierte sich seit diesem Zeitpunkt selbst.

Am 22. Juli fand die Dankeschönveranstaltung auf der Burgruine statt.



Im Juli wurde im Rittersaal eingebrochen. Es wurden die Vereinsanlage und Dekorationswaffen gestohlen.

E. Wagner schied 1996 aus dem Vorstand aus.

Im Januar 1997 fand die Dankeschönveranstaltung in Osterhausen statt. Auf der Jahreshauptversammlung im März wurde Jörg Machlitt zum neuen Vortandsmitglied gewählt.

Der Verein führte keine Jugend-Disco's mehr durch. Erstmals fand der Männertag „Himmelfahrt“ auf der Burg statt. 2 Country-Abende wurden durchgeführt. Der Country-Abend in der Festwoche war die bestbesuchte Veranstaltung. Auf der Burg wurde der Kindertag durchgeführt und finanziert.

Die neu gekauften Fahnen für das Heimatfest wurden gestohlen.

In Klosterode wurden Bruchsteine abgebrochen, die zur Sanierung der Burg eingesetzt wurden. Die Bühnenmauer wurde neu errichtet. Die Arbeiten an der Ringmauer wurden weitergeführt. Es wurden 680 Arbeitstunden geleistet.

Am 06. März 1998 fand die Jahreshauptversammlung im Sportlerheim statt. Jörg Machlitt legte sein Vorstandsamt nieder.

Am 21. April wurden Maßnahmen für die Sanierung des Bergfrieds geplant und Fördermittel beantragt (Plateausicherung mit Ringmauer im Bereich Oberburg).

Gemäß des Schreibens vom „Deutschen Denkmalschutz“ ist die Burg im Denkmalverzeichnis und förderungswürdig. Am 13. September wurde erstmals der „Tag des offenen Denkmals“ auf der Burg durchgeführt, der einen regen Zuspruch fand.

Im Mai wurden Fördermittel für das 50-jährige Burgfest-Jubiläum beantragt.
 Harald Thurm wurde zum 2. Vorsitzenden und zum Geschäftsführer des Vereins gewählt.
 Im September stieg die Brauerei „Bad Köstritz“ als Sponsor ein. Es wurde eine neue Theke im Rittersaal
 eingebaut. Am 01. Oktober wurde ein Festausschuss für das Jubiläum gebildet.
 Am 16. Januar 1999 fand die Dankeschönveranstaltung in Osterhausen statt.
 Auf der Jahreshauptversammlung im März wurde Udo Tichatschke als Vorstandsmitglied gewählt.
 Der Landrat, Herr Hans-Peter Sommer, war Schirmherr der Festwoche.

Festausschuss des 1. Heimatfestes

Hermann Dönecke, Robert Schmeiser, Ernst Schorrig, Artur Brand,
 Herrmann Schlanstedt, Otto Wurm, Otto Gleichmann, Herbert Tunat.

Die Vorsitzenden in der 60-jährigen Heimatfestgeschichte

1949 – 1971 Ernst Schorrig	1988 – 1989 Dirk Wandke
1972 – 1974 Klaus Reiter	1989 – 1990 Herbert Tunat
1975 – 1979 Ulrich Junghans	1990 – 2006 Werner Päckert
1980 – 1981 Horst Pagel	2006 – 2008 amt. Harald Thurm
1982 – 1987 Herbert Tunat	2008 – Harald Thurm

Verstorbene Vereinsmitglieder

1972 (Mai)	Ernst Schorrig	1992 (März)	Helmut Junghans
1975 (Juni)	Arno Mayer	1995 (April)	Hans Spitzbarth
1978 (Oktober)	Fritz Weigend	1996 (Januar)	Ernst Hagedorn
1979 (Februar)	Herrmann Schlanstedt	2000	Heini Jentsch
1981 (Mai)	Harry Kohlmann	2000 (März)	Paul Anton
1982	Herrmann Dönicke	2001 (Juni)	Fritz Kirchner
1982	Wolfgang Duda	2001 (August)	Eberhard Herrmann
1983 (August)	Otto Gleichmann	2002 (Juli)	Herbert Tunat
1984 (August)	Hilmar Kirchner	2007 (Juli)	Heinz Wiesner
1985	Artur Brand	2008 (September)	Rudi Köhler
1985 (April)	Otto Wurm	2008 (November)	Alois Hlady
1987 (Dezember)	Werner Mannchen		